Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg

DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Jahresbericht 2023

ihk-emden.de

INHALT

Ausblick 2024		4-6
Standort- und Wirtschaftspolitik	Regionale Schwerpunkte	7
	Industrie	8-9
	Verkehr	10-11
	Tourismus	12-13
	Handel	14
	Realsteuern	15
Berufliche Bildung	Ausbildung	16
	Weiterbildung	17
	Berufsorientierung	18-19
Recht		20
Starthilfe und Unternehmensförderung		21
Innovation | Umwelt		22
International		23
IHK Intern		24
Gremienarbeit		25
Jahresrückblick 2023		26-28
Organigramm		29

Herausgeber und Copyright:
Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg
Ringstraße 4 | 26721 Emden
Postfach 1752 | 26697 Emden
Tel. 04921 8901-0 | Fax 04921 8901-33
info@emden.ihk.de | ihk-emden.de

Redaktion: Stefan Claus

Fotos: IHK für Ostfriesland und Papenburg
(sofern nicht anders angegeben)

Gestaltung: Werbeagentur PepperBee, pepperbee.de

Druck: Druckkontor Emden

Stand: Februar 2024

VORWORT

Sehr geehrte IHK-Mitglieder,
sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 hat für die deutsche Wirtschaft zahlreiche Herausforderungen gebracht.
Die hohen Energiepreise, der Fachkräftemangel und die überbordende Bürokratie bremsen nicht nur die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft, sondern kosten auch Wachstum und Wohlstand. Die Investitionstätigkeit in Deutschland hat deutlich nachgelassen. Viele Unternehmen - auch in unserer Region - verlagern Teile ihrer Tätigkeit ins Ausland. Die Politik muss jetzt die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, um eine irreversible Schädigung des Standortes Deutschland und unserer Region zu verhindern.

Zentral sind hierbei wettbewerbsfähige Energiepreise, eine Stärkung der dualen Ausbildung, die Erleichterung der Fachkräfteeinwanderung und der Abbau von Bürokratie. Mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz, der Senkung der Stromsteuer und dem Wachstumschancengesetz hat die Bundesregierung erste vielversprechende Maßnahmen auf den Weg gebracht. Leider sind viele geplante Förderungen und Entlastungen gefährdet, seitdem sich mehrere Sondervermögen des Bundes als verfassungswidrig erwiesen haben. Hier muss die Politik umgehend einen neuen Plan vorlegen, um wichtige Investitionen und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes zu sichern. Dabei darf sie sich nicht in übertriebener Vorsicht oder ideologischem Klein-Klein verlieren. Es ist an der Zeit, mutige und pragmatische Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

Wir als IHK unterstützen die Politik bei dieser Aufgabe mit Rat, Tat und auch Kritik. Ausgehend von unserem Wirtschaftskompass 2022-2026 haben wir in diesem Jahr zahlreiche politische Gespräche in unserer Region, aber auch in Hannover und Berlin geführt. Ein wichtiger Fokus unserer Arbeit war die Präsidentschaft der IHK Niedersachsen, welche unsere IHK in diesem Jahr innehatte. Hier haben wir zahlreiche Spitzengespräche mit der Landes- und Bundesregierung geführt. Außerdem haben wir, gemeinsam mit der IHK Nord, die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie und eines schärferen inhaltlichen Profils der Deutschen Industrie- und Handelskammer eingeleitet.

Unser IHK-Bezirk bietet mit seiner starken Windindustrie, seinem Potenzial für die Produktion von grünem Wasserstoff und Batteriezellen sowie seinen bedeutenden Häfen beste Voraussetzungen, um von der Transformation der Wirtschaft zu profitieren.

Gemeinsam können wir gestärkt aus der Krise hervorgehen - lassen Sie uns daher mutig in Zeiten des Wandels sein.

Dr. Bernhard Brons
Präsident

Max-Martin Deinhard
Hauptgeschäftsführer

Bildquelle: Foto Brunke (beide Bilder)

Dr. Bernhard Brons
Präsident

Max-Martin Deinhard
Hauptgeschäftsführer

Ausblick 2024

BERUFLICHE BILDUNG

Der Fachkräftemangel bleibt auch in 2024 eine der größten Herausforderungen für die regionale Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund werden wir auch in 2024 mit zahlreichen Aktionen für die duale Ausbildung werben. Neben der Imagekampagne „Ausbildung macht mehr aus uns“ werden die Ausbildungsmesse und die Azubi-Matching-Aktionen fortgesetzt und eine Säule der regionalen Fachkräftegewinnung bilden. Mit der neu geschaffenen Stelle „Passgenaue Besetzung“ werden wir darüber hinaus bei Schulabgängern für eine duale Ausbildung werben. Zusätzlich hierzu werden wir im Verbund mit den niedersächsischen IHKs mit einem gemeinsamen Stand auf der Ideen-Expo 2024 in Hannover vertreten sein. Mit einer zusätzlichen Referentenstelle wird der Fachbereich Fachkräftesicherung verstärkt werden.

Im Rahmen der Fachkräftequalifizierung werden wir in 2024 unser Weiterbildungsangebot weiterhin ausbauen und an die Anforderungen der regionalen Wirtschaft anpassen. In diesem Zusammenhang wird auch das Projekt „ValiKom-Transfer“ fortgesetzt, bei dem ungelernte, aber im Beruf erfahrene Kräfte ihr Wissen und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und entsprechend zertifizieren lassen können.

Darüber hinaus wird es in 2024 erneut einen IHKN-Parent’s Day geben, bei dem Eltern bei der Berufswahl ihrer Kinder unterstützt werden.

INTERNATIONAL

Mit dem Außenwirtschaftskreis bieten wir unseren international tätigen Unternehmen auch in 2024 eine Plattform, auf der sie neue Impulse für ihr internationales Geschäft aufnehmen und sich gegenseitig vernetzen können.

Ebenfalls in Planung ist die Organisation von Markterkundungs- und Unternehmerreisen. Die Reisen werden spezifisch auf eine Branche oder einen Markt zugeschnitten sein. Teilnehmende Unternehmen haben hier die Möglichkeit, Geschäftskontakte im Ausland zu knüpfen sowie umfassende Einblicke in die Markt- und Branchenlage vor Ort zu erhalten. Die Reisen sind mit einer Dauer von drei bis fünf Tagen kompakt angelegt und werden in kleineren Gruppen durchgeführt.

INFRASTRUKTUR

Die Entwicklung und der Ausbau der regionalen Verkehrsinfrastruktur bleibt eine zentrale Herausforderung der regionalen Wirtschaft. Mit dem Mobilitätsforum möchten die Hochschule Emden/Leer und wir der Verkehrsbranche der Region erneut ein Forum bieten, bei dem sie neue Impulse für ihre Betriebe aufnehmen und gleichzeitig ihr Netzwerk ausbauen kann.

2023 haben die Bauarbeiten an zahlreichen Infrastrukturprojekten begonnen: Nach langer Planungsphase soll Ende 2024 der Neubau der Friesenbrücke realisiert werden. Eng damit verbunden ist der Beginn der Bauarbeiten an der Wunderline – die 173 Kilometer lange grenzüberschreitende Bahnverbindung von Groningen nach Bremen mit neuen Haltepunkten in Bunde und Ihrhove. Wir werden die Projekte positiv begleiten.

In Emden geht der Großschiffsliegeplatz in die nächste Planungsphase. Auch hier werden wir im Verbund mit den regionalen Partnern für eine zeitnahe Umsetzung der Arbeiten ab 2024 werben.

TOURISMUS

Mit unterschiedlichen Netzwerkveranstaltungen und Hintergrundgesprächen werden wir auch in 2024 bei Politik und Verwaltung Impulse für die Entwicklung der Branche geben. So werden die Tourismusausschüsse der sieben niedersächsischen IHKs beim IHKN-Tourismusparlament mit Vertretern der Landespolitik über aktuelle Herausforderungen der Branche sprechen. Eingeladen werden die tourismuspolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen sowie der zuständige Staatssekretär.

Unter dem Motto „Für eine wettbewerbsfähige Tourismuswirtschaft in Norddeutschland“ bringen wir bei der dritten Norddeutschen Tourismuskonferenz im Februar Branchenangehörige mit Experten zusammen und tauschen uns über aktuelle Herausforderungen im Tourismus aus. Neben Nachhaltigkeit wird hier auch thematisiert, welche Unterstützung sich die Betriebe von der Politik wünschen.

INDUSTRIE

Das Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung wird in 2024 weitere Unternehmen in der Region betreffen. Mit ihrer „Sustainable Finance Strategie“ möchte die EU langfristig sämtliche Finanzierungen in „grüne Geschäftsmodelle“ lenken. Wir werden in einer Informationsveranstaltung in 2024 unsere Mitgliedsbetriebe auf diese Entwicklung vorbereiten und weiter beratend zur Seite stehen.

Mit der Einigung der EU-Energieminister zur Reform des Strommarktes werden sich auch für Deutschland Änderungen ergeben, die zum Teil schon 2023 angestoßen worden sind. Die Entwicklungen auf Bundesebene zur Wälzung von Netzentgelten und weiteren Strompreisbestandteilen werden wir weiterhin kritisch begleiten und das Gespräch mit der Politik suchen.

Mit der Einführung des Energieeffizienzgesetzes kommen erhebliche Pflichten zur fristgerechten Dokumentation oder Implementierung von Managementsystemen auf die Unternehmen zu. Wir werden auch in 2024 die betroffenen Unternehmen zu dem Thema informieren und unterstützen.

Im Rahmen der regionalen Wasserstoffentwicklung pflegen wir weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle H2Ostfriesland in Aurich und führen die politische Arbeit für schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren fort. Auch die überregionale Vernetzung, die im Jahr 2023 durch eine intensive Zusammenarbeit mit der H2-Region Emsland und der Metropolregion Nordwest in die Wasserstofftage Nordwest mündete, soll fortgesetzt werden.

HANDEL

Auch in 2024 laden wir die regionalen Handels- und Gewerbevereine sowie Werbe- und Interessengemeinschaften zu einem Branchenforum ein. Im Rahmen der Veranstaltungen soll über aktuelle Herausforderungen diskutiert werden. Gemeinsam sollen Impulse zur Weiterentwicklung des regionalen Handels entwickelt werden.

Ebenfalls sind für 2024 weitere Treffen der Citymanager geplant. Die Veranstaltung soll dem Erfahrungsaustausch dienen und den Teilnehmern die Gelegenheit geben, voneinander zu lernen und Ideen zur Weiterentwicklung der eigenen Innenstadt zu sammeln.

Standort- und Wirtschaftspolitik

Die Wirtschaft in Ostfriesland und Papenburg blickt auf ein durchwachsenes Jahr zurück. Der aufgrund der Energiekrise ursprünglich erwartete starke Einbruch ist glücklicherweise ausgeblieben. Aus den IHK-Konjunkturumfragen geht hervor, dass viele Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage noch befriedigend bewerten, aber für die Zukunft mit einer ungünstigen Entwicklung rechnen. Strukturelle Probleme bremsen aus. Dies betrifft insbesondere die weiterhin zu hohen Energiekosten, den Personalmangel und die Belastung durch Bürokratie.

Sowohl die Industrie als auch der Dienstleistungssektor, insbesondere der Tourismus, leiden unter den hohen Energiepreisen. Wir setzen uns für niedrigere Steuern und Abgaben auf den Strompreis sowie einen raschen Ausbau der Energieinfrastruktur ein, damit Unternehmen nicht gezwungen sind, aufgrund zu hoher Strompreise ihre Investitionen auszusetzen oder ins Ausland zu verlagern. Mit seiner starken Windstromproduktion bietet unser IHK-Bezirk ideale Voraussetzungen für energieintensive Betriebe. Dies betrifft auch die Produktion von grünem Wasserstoff, die in den nächsten Jahren in unserer Region beginnen soll.

Der Personalmangel, der sich besonders stark im ländlichen Raum und auf den Inseln zeigt, ist weiterhin eine Herausforderung für die regionale Wirtschaft. Daher ist es erfreulich, dass die Zahl der dualen Ausbildungsverhältnisse wieder ansteigt. Darüber hinaus haben wir unser Weiterbildungsangebot ausgeweitet. Außerdem engagieren wir uns dafür, dass Zuwanderer leichter Zugang zum Arbeitsmarkt erhalten und die Anwerbung ausländischer Fachkräfte unkomplizierter wird.

Die Belastung der Wirtschaft durch langwierige Genehmigungsverfahren und umfassende Berichtspflichten bleibt hoch. Insbesondere die Unsicherheit über die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen führt zur Investitionszurückhaltung. Dies geht sowohl aus unseren Konjunkturumfragen als auch dem DIHK-Energiewendebarometer hervor. Sowohl in politischen Spitzengesprächen als auch bei den Treffen des Formats „Wirtschaft trifft Politik" in der Region wurde die Bürokratie thematisiert. Außerdem haben wir verschiedene Informationsveranstaltungen für Unternehmen wie beispielsweise zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz durchgeführt.

Wir arbeiten eng mit der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik zusammen. Beispielsweise haben wir Gespräche mit dem Vorsitzenden der FDP-Bundestagsfraktion, Christian Dürr, dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil, mit Wirtschaftsminister Olaf Lies, Umweltminister Christian Meyer und Kultusministerin Julia Willie Hamburg sowie mit den Landräten und Bürgermeistern aus der Region geführt. Außerdem kooperiert die IHK mit anderen IHKs, den Außenhandelskammern, den Handwerkskammern und weiteren Institutionen wie etwa der EDR oder der Hochschule Emden/Leer.

STANDORT AUF EINEN BLICK

- Wirtschaft blickt auf ein durchwachsenes Jahr zurück.
- Branchen leiden unter hohen Energiepreisen.
- Der Personalmangel ist hoch.
- Tourismus und Dienstleistung leiden unter hohen Energiepreisen.
- Die Zahl der dualen Ausbildungsverhältnisse ist gestiegen.
- Belastung der Wirtschaft durch langwierige Genehmigungsverfahren bleibt hoch.

INDUSTRIE

Bürokratiebelastung sorgt für anhaltende Anspannung

Auch das Jahr 2023 ist von Unsicherheiten und Geschäftsrisiken für die Unternehmen geprägt. Neben den anhaltend hohen Energiepreisen und überbordender Bürokratie werden Unternehmen stark belastet durch langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie die schlechte Kommunikation der Landes- und Bundespolitik. Das ist auch das Ergebnis des im Herbst 2023 veröffentlichte DIHK-Energiewendebarometers. Der Barometerwert der Umfrage erreichte einen Rekordtiefstand – ein alarmierendes Ergebnis.

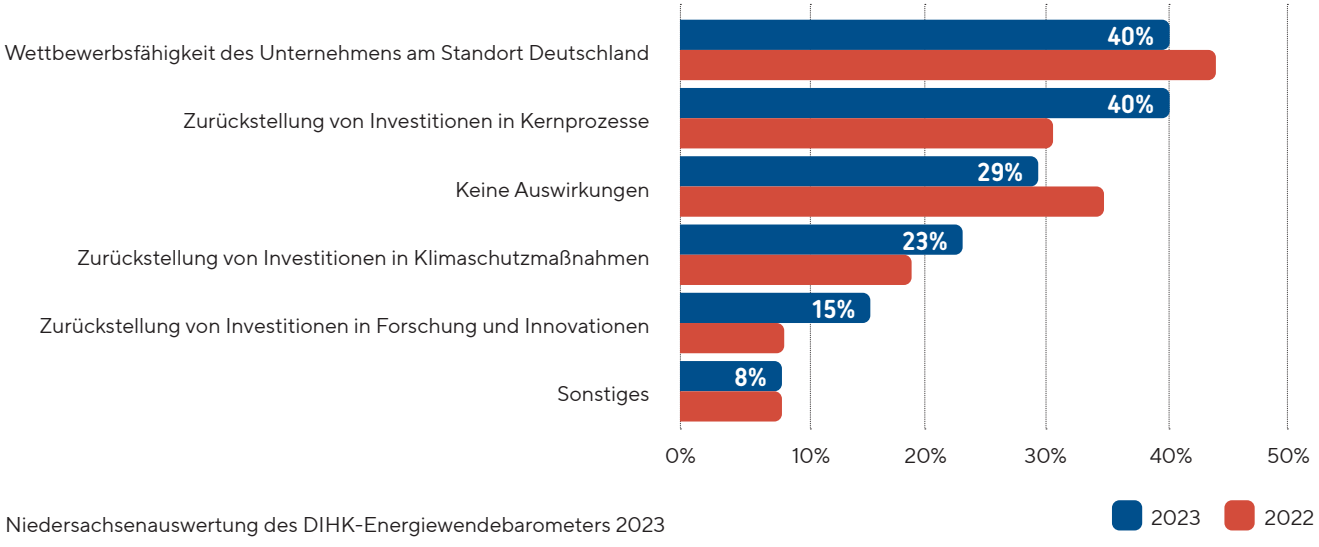
Insbesondere die fehlende Planungssicherheit führt zu Abwanderungen von Unternehmen ins Ausland oder zur Verlagerung von Produktionsstätten. Mit den niedrigeren Strompreisen und der unkomplizierten Auszahlung von Investitionszuschüssen für Maßnahmen, die zur klimafreundlichen Umstellung der Wirtschaft beitragen, stehen vor allem die USA mit dem Inflation Reduction Act neben China als große Konkurrenten zu europäischen Ländern bereit, Investoren aufzunehmen.

Ebenso alarmierend ist die zunehmende Zurückstellung von Investitionen in Kernprozesse sowie in klimafreundliche Technologien, die ebenfalls beobachtet werden kann. Wir haben als Reaktion auf diese Ergebnisse die politischen Gespräche auf Bundes- und Landesebene intensiviert und dabei auch den derzeitigen Vorsitz der Landesarbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Industrie- und Handelskammern IHKN genutzt.

Eine Ein-Projekt-Geschwindigkeit statt der Deutschlandgeschwindigkeit?

Nach der Genehmigung und Realisierung der LNG-Infrastruktur in Deutschland war von der neuen „Deutschlandgeschwindigkeit" die Rede. Mittlerweile ist festzustellen, dass die schnelle Umsetzung nur möglich war, weil gesetzliche Erleichterungen in Rekordgeschwindigkeit verabschiedet und alle damit zusammenhängenden Genehmigungen priorisiert worden sind – zu Lasten anderer Vorgänge, die sich damit weiter verzögerten. Da mit der benötigten Umstellung der Wirtschaft zu mehr Effizienz und Klimafreundlichkeit weitere Genehmigungsvorgänge einhergehen, hat sich die niedersächsische Landesregierung zum Ziel gesetzt, auch diese Verfahren künftig unkomplizierter und Hand-in-Hand mit der Wirtschaft zu vereinfachen und dafür eine Stabsstelle, hervorgehend aus der sogenannten Task Force, geschaffen. Bisher sind die Ergebnisse aus Sicht der IHKs und einiger Branchenverbände eher ernüchternd. Das zeigte eindrucksvoll die Podiumsdiskussion im Rahmen des mobilen Branchentages, den die IHK gemeinsam mit dem Landesverband für Erneuerbare Energien im Sommer ausrichtete.

Wie beurteilen Sie die Auswirkungen der hohen Preise für Energie auf Investitionen?



Niedersachsenauswertung des DIHK-Energiewendebarometers 2023

Bildquelle: Metropolregion Nordwest

v.l.n.r. Peter Hoffmeyer, Metropolregion Nordwest, Martina Kruse, Landkreis Emsland, die niedersächsische Ministerin für Europaangelegenheiten Wiebke Osigus, der niedersächsische Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung Olaf Lies sowie IHK-Vizepräsident Theo Eilers eröffneten die Wasserstofftage Nordwest 2023.

Energieversorgung

Die Preise an der Europäischen Strombörse haben sich deutlich erholt, liegen aber zum Teil immer noch um das Zwei- bis Dreifache über den Werten von 2020. Dabei gehört Deutschland innerhalb der EU nicht mehr zu den Ländern mit den höchsten Strompreisen. Weitere Erhöhungen konnten durch die Finanzierung der EEG-Umlage aus dem Bundeshaushalt und der Strompreisbremse abgemildert werden. Dadurch ist der Strompreis in Deutschland gleichauf mit dem Durchschnittsstrompreis der EU-27. Die Senkung der Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß für Industrieunternehmen sollte eine weitere Säule für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft bilden. Ein aus Steuermitteln subventionierter Strompreis für energieintensive Industrieunternehmen stand ebenfalls zur Diskussion. Mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zu den Rücklagen im Klima- und Transformationsfonds, stehen nun alle Erleichterungen, die zu 2024 greifen sollen und aus dem Fonds bezahlt werden sollen, auf der Kippe. Die IHK setzt sich dafür ein, dass die EEG-Umlage weiterhin auf Null gesetzt wird. Eine Rücknahme dieser Entscheidung zu 2024 hätte eine erhebliche Mehrbelastung für die Strompreise 2024 zur Folge. Die EEG-Umlage macht ungefähr 75 % der gesamten Steuern und Abgaben auf den Strompreis aus (ohne Stromsteuer).

Wasserstoff

Die Wasserstoffentwicklung im IHK-Bezirk schreitet weiter voran. Das regionale Konsortium H2Nord hat Anfang des Jahres vom niedersächsischen Umweltministerium eine Förderzusage in Höhe von 8 Mio. € für einen 10MW-Elektrolyseur in Emden bekommen und möchte bereits 2025 grünen Wasserstoff an Tankstellen in Ostfriesland bereitstellen. Auch Statkraft investiert in den Aufbau eines 10MW-Elektrolyseurs in Emden. Das geplante Projekt der EWE, dass die Errichtung eines 320MW-Elektrolyseurs in Emden-Ost beinhaltet, kämpft weiterhin mit den andauernden Notifizierungsverfahren der EU, welche die Beihilfen, die Bund und Land im Rahmen des IPCEI-Vorhabens (Important Project of Common European Interest) leisten, offiziell genehmigen muss. Die IHK unterstrich diese Entwicklungen durch die Kooperation mit der H2Region Emsland und der Metropolregion Nordwest in der Durchführung der Wasserstofftage Nordwest 2023. Das Ereignis umfasste rund 24 Veranstaltungen und lockte mehr als 2.500 Besucher an.

INDUSTRIE AUF EINEN BLICK

- Bürokratie sowie lange Planungs- und Genehmigungsverfahren bremsen Wirtschaft aus.
- Strompreise erholen sich leicht.
- Weitere Entlastungen für energieintensive Industrien stehen auf der Kippe.
- Wasserstoffentwicklung erregt Aufmerksamkeit.

Bildquelle: Groningen Seaports

Niedersachsens Umweltminister Christian Meyer (4.v.l.) besichtigt den Standort für den geplanten Großschiffsliegeplatz in Emden.

Neubau der Ledabrücke nimmt Fahrt auf

Zum Ende des Berichtsjahres starteten die ersten Vorbereitungsarbeiten zum Neubau der Ledabrücke zwischen Leer und der Gemeinde Westoverledingen. Bis 2028 soll die neue Brücke entlang der Bundesstraße 70 fertig sein und das aus den 1950er Jahren stammende und stark sanierungsbedürftige derzeitige Bauwerk ersetzen. Die Ausschreibung für die eigentlichen Bauarbeiten kann allerdings erst nach Vorliegen eines rechtskräftigen Planfeststellungsbeschlusses erfolgen. Auf der nördlichen Seite ist mit der Einrichtung der Zufahrten zum Baufeld sowie mit den Vermessungsarbeiten begonnen worden. Außerdem haben auf dem Baufeld Rodungsarbeiten stattgefunden. Danach wurden rund 14.000 Tonnen Sand für die Herstellung der Arbeitsebene aufgeschüttet. Erste Probebohrungen zeigten auf, wie tief die spätere Gründung für die neue Brücke erfolgen muss. Die neue Überführung wird etwa 209 Meter lang sein, der reine Stahlbogen 145 Meter. Die Stäbe, die die Fahrbahn mit dem Stahlbogen verbinden, werden im höchsten Punkt 27,75 Meter hoch sein.

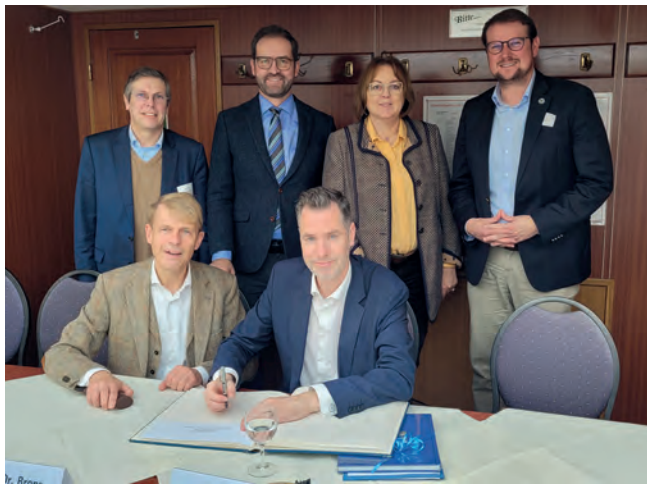
Wir hatten im Juli, also vor dem Beginn der Arbeiten, den Wirtschaftsminister des Landes Niedersachsen, Olaf Lies, sowie Vertreter der beteiligten Behörden zu einem Gedankenaustausch nach Leer eingeladen. Dabei machte die Wirtschaft auf die Bedeutung des Neubaus erneut aufmerksam.

Emder Hafen bekommt Großschiffsliegeplatz

Der Niedersächsische Landtag hat bei der Verabschiedung des Landeshaushaltes im Dezember 70 Millionen Euro für den Bau des Großschiffsliegeplatzes im Emder Außenhafen beschlossen. Die Bauarbeiten für den bereits planfestgestellten Liegeplatz zwischen Emskai und Emspier sollen in 2024 beginnen. Die Bauzeit wird voraussichtlich drei Jahre betragen. Mit dieser Investition will das Land den Auswirkungen, die sich aus der Umsetzung des Masterplans-Ems für den Emder Hafen ergeben, entgegenwirken. Die Hafenwirtschaft trägt die Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Situation in der Unterems mit. Aber im Zuge der sich herauskristallisierenden Tideniedrigwassersteuerung wird es zu einem plötzlichen Absunk von 40 Zentimetern im Außenhafen kommen. Um den Umschlag dort weiterhin gewährleisten zu können, ist ein Ausgleich notwendig. Der Großschiffsliegeplatz ist ein bedeutsamer Bestandteil dieses Ausgleichs. Die IHK hatte Niedersachsens Umweltminister Christian Meyer, aus dessen Haushalt die Mittel stammen, zu einem Besuch vor Ort eingeladen

IHK fordert mehr Geld vom Bund für die Häfen

Wir haben für mehr Geld vom Bund für die Häfen im IHK-Bezirk geworben. Bei einer Bereisung des Emder Hafens mit Christian Dürr als dem Vorsitzenden der FDP-Bundestagsfraktion drängten wir auf eine stärkere Beteiligung des Bundes am Ausbau der Infrastruktur in den Seehäfen. Der Bund muss deutlich mehr als die bisherigen rund 38 Millionen Euro für alle deutschen Seehäfen zusammen zur Verfügung stellen, damit die von ihm eingeleitete Energiewende gelingt. Denn die Seehäfen sind essenziell für die deutsche Exportwirtschaft und für das Gelingen der Energiewende. Die Wirtschaftsminister der norddeutschen Bundesländer hatten eine Aufstockung der Bundesmittel auf 400 Millionen Euro gefordert.



Bildquelle: IHK

Christian Dürr (vordere Reihe rechts) trägt sich in das Gästebuch der IHK ein.

„Wunderline“ und Friesenbrücke im Zeitplan

Die neue „Friesenbrücke“zwischen der Gemeinde Westoverledingen und der Stadt Weener soll Ende 2024 plangemäß in Betrieb gehen. Das bekräftigten Vertreter der Deutschen Bahn AG im Herbst bei einem Besuch des IHK-Ausschusses für Verkehr auf der Baustelle. Die Brücke ist ein wesentlicher Teil der 173 Kilometer langen Bahnstrecke zwischen Groningen und Bremen, der sogenannten Wunderline, für die Anfang Dezember der Spatenstich stattfand. Sie verbindet Deutschland und die Niederlande, die Metropolregionen Nordwest und Groningen-Assen sowie zahlreiche Städte und Gemeinden miteinander. Darüber hinaus ist die Wunderline ein wichtiges Bindeglied im gesamteuropäischen Zugverkehr von Amsterdam bis nach Hamburg und Skandinavien. Durch die Modernisierung und den Ausbau der Wunderline wird die Reisezeit verkürzt. Auch der Fuß- und Radverkehr wird die Brücke über die Ems mit einem eigenen Weg nutzen können. Zudem sollen die Bahnhaltepunkte in Bunde und Ihrhove reaktiviert werden. Die neue Hub-Dreh-Brücke ermöglicht zukünftig auch großen Schiffen, sicher durch die Passage zu navigieren. Die 335 Meter lange Stahlfachwerkkonstruktion besteht aus zwei Vorlandbrücken und einem beweglichen mittleren Brückenteil. Das Herzstück ist ein Drehpfeiler mit den maschinentechnischen Anlagen im Flussbett, auf dem der 145 Meter lange mittlere Brückenteil lagert.

Der IHK-Ausschuss für Verkehr besichtigte die Baustelle an der Friesenbrücke

VERKEHR AUF EINEN BLICK

- Erste Baumaßnahmen an der Ledabrücke haben begonnen.
- Lückenschluss zwischen Emskai und Emspier kommt.
- Im Dezember fand der erste Spatenstich für die Wunderline statt.

TOURISMUS

Immer neue Krisen und deren Auswirkungen in Form von wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, steigenden Kosten und Personalmangel stellen die Tourismuswirtschaft vor neue Herausforderungen. Vor allem die Energiekrise machte der Branche Anfang 2023 zu schaffen.

Aus unserer Frühjahrsumfrage ging hervor, dass sich die Stimmung im Gastgewerbe langsam wieder aufhellt. Sowohl die aktuelle Lage als auch die Erwartungen für die anstehende Saison wurden positiver bewertet als im Vorjahreszeitraum. Der Klimaindex kletterte auf 93,3 Punkte nach zuletzt 76,1 Punkten im Herbst 2022. Dennoch bleibt die Lage in der Tourismuswirtschaft angespannt.

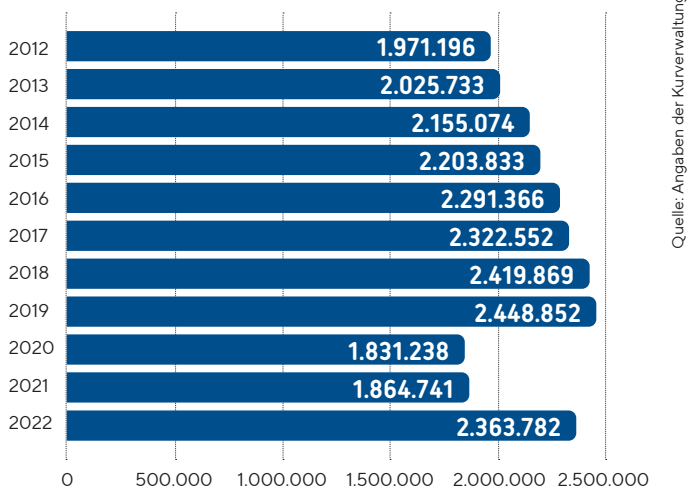
Der Sommer zeigte sich teilweise regnerisch, was vor allem Radtouristen, Camper und Spontanreisende von einem Besuch in Ostfriesland und Papenburg abhielt. Gleichzeitig reisten viele Menschen auch wieder vermehrt ins Ausland. Dennoch sind die Betriebe im IHK-Bezirk mit der Saison zufrieden. Im Herbst kletterte der Klimaindex weiter auf 101 Punkte - wobei die aktuelle Lage positiv, die Aussichten allerdings wieder negativer bewertet wurden.

Als größtes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung gaben die Unternehmen mit 82,4 Prozent erneut die Energie-, Lebensmittel- und Rohstoffpreise an. Auf dem zweiten Platz folgte mit 76,9 Prozent der Personalmangel – vor den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (67,4 Prozent), den Arbeitskosten (63,7 Prozent) und der Inlandsnachfrage (36,6 Prozent).

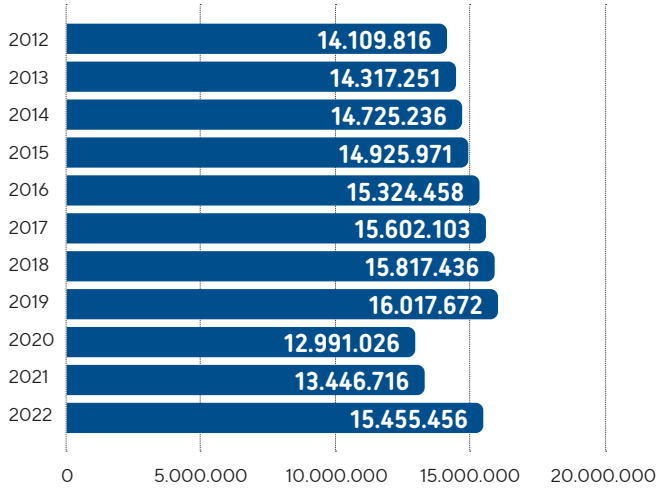
Steigende Kosten

Zwar erreichten die Übernachtungszahlen in Niedersachsen fast wieder das Vor-Corona-Niveau von 2019, doch machten die gestiegenen Auslagen für Energie, Rohstoffe und Lebensmittel sowie für Personal der Branche 2023 weiter zu schaffen. Als Reaktion auf die höheren Kosten gaben mehr als zwei Drittel der Betriebe im Herbst an, dass sie in der nächsten Saison ihre Preise anheben werden. Mit der Erhöhung des Mehrwertsteuersatzes auf Speisen in der Gastronomie auf 19 Prozent zum Jahresbeginn 2024, kündigten sogar 82,8 Prozent der Unternehmen an, mehr Geld für ihr Angebot zu nehmen.

Gästezahlen auf den Inseln und in den Küstenbadeorten



Übernachtungszahlen auf den Inseln und in den Küstenbadeorten



Personalmangel

Nach wie vor macht sich auch der Personalmangel in der Branche bemerkbar. Rund 60 Prozent der Unternehmen gaben an, dass sie offene Stellen längerfristig nicht besetzen können, weil sie kein passendes Personal finden. Wir haben das Thema in vielen Gesprächen mit der Politik auf die Agenda gesetzt und fordern unter anderem weniger Bürokratie bei der Einstellung von Arbeitskräften aus Drittstaaten.

Bildquelle: Andreas Behr, Borkum-Aktuell

Zum 20. Tourismustag Niedersachsen trafen sich Branche auf Borkum.

Tourismusausschuss

Der IHK-Tourismusausschuss kam in diesem Jahr dreimal zusammen. Bei der Sitzung im März in Emden war Mario Schiefelbein zu Gast und stellte als neuer Geschäftsführer die Pläne der TANO vor. Darüber hinaus zeigte die Agentur für Arbeit Maßnahmen auf, mit denen die Betriebe dem Personalmangel begegnen könnten. Im Oktober in Neuharlingersiel präsentierte Andreas Eden die aktuellen Entwicklungen im Ort. Im November traf sich der Ausschuss zu einer gemeinsamen Sitzung bei der Oldenburgischen IHK. Zu Gast dort waren die Landtagsabgeordneten Karin Emken, Saskia Buschmann und Björn Meyer.

IHK Niedersachsen

Im Rahmen unserer Federführung Tourismus der IHK Niedersachsen organisierten wir im Mai das IHKN-Tourismusparlament. In Verden trafen sich die Mitglieder der Tourismusausschüsse der sieben niedersächsischen IHKs mit Staatssekretär Frank Doods und den tourismuspolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen zum Austausch. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen Personalmangel, steigende Kosten, bürokratische Lasten der Unternehmen, die Mobilität im ländlichen Raum sowie die Nachhaltigkeit in der Reisebranche. Bereits im März standen diese Themen auch im Fokus eines Treffens der IHK mit dem AK Tourismus der CDU-Fraktion im Landtag bei der Oldenburgischen IHK.

20. Tourismustag

„Persönlicher, nachhaltiger, intelligenter – Perspektiven für den Tourismus der Zukunft" – unter diesem Motto trafen sich am 7. und 8. November 2023 rund 170 Teilnehmer aus der Hotel- und Gaststättenbranche, von Tourismusorganisationen sowie aus Politik und Verwaltung beim 20. Tourismustag Niedersachsen auf Borkum. Bei der zweitägigen Veranstaltung drehte sich in diesem Jahr alles um die Frage, wie die Branche mit den vielfältigen aktuellen Herausforderungen umgehen kann. Zu Beginn des diesjährigen Tourismustages vertiefte Minister Lies die Themen mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft. Der zweite Tag startete mit fachlichen Inhalten. In insgesamt sechs Foren hatten die Teilnehmer danach die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen Themen vertiefend zu beschäftigen.

TANO nimmt die Arbeit auf

Die Tourismus-Agentur Nordsee (TANO) hat mit Einstellung des Geschäftsführers Mario Schiefelbein zum 1. November 2022 ihre Arbeit aufgenommen. Mit dem „Nordsee-Reisepass" und dem „Team Nordsee - Mannschaftsbus zur Fachkräftegewinnung" hat sie zwei Förderprojekte auf den Weg gebracht, die sich mit den Themen Nachhaltigkeit, Vernetzung und Personalgewinnung beschäftigen. Im Sommer traf sich der neu gegründete TANO-Beirat erstmalig in Wittmund. Auch wir sind dort vertreten.

TOURISMUS AUF EINEN BLICK

- Gestiegene Kosten und Personalmangel beschäftigen die Branche weiterhin.
- Tourismusausschuss traf sich mit Landtagsabgeordneten.
- Beim Tourismustag Niedersachsen wurden die aktuellen Herausforderungen mit Wirtschaftsminister Olaf Lies diskutiert.
- Tourismus-Agentur Nordsee (TANO) startet mit ersten Projekten in der Region.

HANDEL

Handelsausschuss

Bei der Sitzung des IHK-Handelsausschusses im April hielt der Inhaber des IT-Unternehmens net.e, Bernd Dettmers, einen Vortrag zum Thema „Cyber-Sicherheit: Wie gehen Hacker vor und wie schütze ich mein Unternehmen?". Darüber hinaus stellte die Agentur für Arbeit den gemeinsamen Arbeitgeberservice vor und informierte über Fördermöglichkeiten für Unternehmen. In der Herbstsitzung im Oktober lag der Schwerpunkt auf dem Austausch über aktuelle Themen im Handel. Außerdem stellte der Jungunternehmer Keno Voß sein Unternehmen, die Digitalagentur „Laut & Sichtbar", vor und gab einen Einblick in Emdens Gründerszene.

Austausch der Handels- und Gewerbevereine

Um den Austausch untereinander zu fördern, fand im März erneut das Forum der Handels- und Gewerbevereine in der IHK Emden statt. Neben einem Wissenstransfer zu aktuellen Themen rund um Handel und Innenstädte lag der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Planung der Aktionstage „Heimat shoppen".

Bildquelle: IHK

Auftakttreffen der Citymanagerinnen

Austausch der Citymanagerinnen

Im Juli haben sich auf unsere Einladung erstmals die Citymanagerinnen der Region zu aktuellen Themen der Innenstadtentwicklung ausgetauscht. Um gemeinsam Lösungswege zu finden, sind regelmäßige weitere Treffen im IHK-Bezirk geplant. Ein zweites Treffen fand im November in Papenburg statt.

Heimat shoppen

Im September fanden zum fünften Mal die von uns und dem Einzelhandelsverband Ostfriesland e.V. initiierten Aktionstage „Heimat shoppen" statt. Die bundesweite Kampagne möchte dazu beitragen, das Bewusstsein für den örtlichen Handel zu schärfen. Mit dem Wirtschaftsforum Norden, dem Handels- und Gewerbeverein Ihrhove, der Aktionsgemeinschaft Esens und Umgebung / Stadt Esens und dem Kaufmännischen Verein in Aurich beteiligten sich vier Handels- und Gewerbevereine an der Aktion und machten Kunden auf die Bedeutung des Einkaufens vor Ort aufmerksam. Die Aktion wurde auch in diesem Jahr sehr gut angenommen.

Digitalisierung

Im Herbst fand die IHKN-Webinarreihe „Digital handeln im Handel" statt. In insgesamt neun Veranstaltungen wurden aktuelle Fragestellungen des Handels zur IT-Sicherheit, zu E-Paymentlösungen, zur Anwendung von KI, zur Nutzung von digitalen Lösungen im stationären Geschäft und zu sozialen Medien für das Fach- und Arbeitskräfte-Recruiting behandelt.

HANDEL AUF EINEN BLICK

- IHK lud zum Forum der Handels- und Gewerbevereine ein.
- Citymanagerinnen trafen sich in der IHK.
- Fünfte Auflage der Aktion „Heimat shoppen" war ein Erfolg.
- IHK lud zur Webinar-Reihe „Digital handeln im Handel" ein.

REALSTEUERN

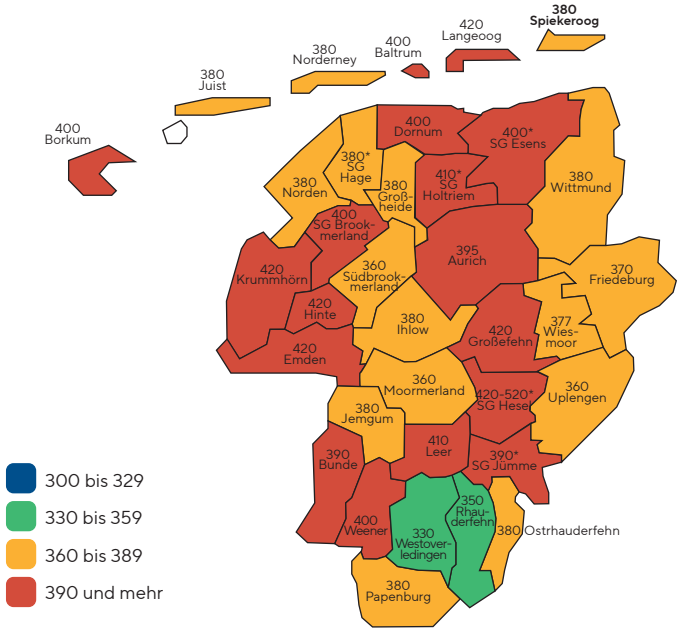
Für das Haushaltsjahr 2023 haben 25 Kommunen aus dem Bezirk der IHK für Ostfriesland und Papenburg ihre Gewerbesteuerhebesätze erhöht. Im letzten Jahr waren es lediglich sechs Kommunen, die ihre Gewerbesteuer erhöht haben. Der Umfang der Anpassungen reicht von zehn Punkten in der Gemeinde Moorweg (Samtgemeinde Esens) und der Stadt Leer bis zu 40 Punkten in der Gemeinde Moormerland.

Den niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz im IHK-Bezirk hat die Gemeinde Westoverledingen mit einem Hebesatz von 330 Punkten. Den höchsten Hebesatz mit 520 Punkten hat die Gemeinde Schwerinsdorf aus der Samtgemeinde Hesel. Die Gemeinden Firrel und Hesel aus derselben Samtgemeinde, die 440 und 450 Punkte erheben, folgen dichtauf.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A, der land- und forstwirtschaftliche Grundstücke unterliegen, sind von 28 Kommunen erhöht worden und variieren zwischen 320 Punkten in Westoverledingen sowie 600 Punkten auf Baltrum.

Die Hebesätze für die Grundsteuer B, der auch die meisten Betriebsgrundstücke unterliegen, wurden in 27 Städten und Gemeinden angehoben und rangieren zwischen 320 Punkten in Nortmoor, Samtgemeinde Jümme, und Westoverledingen und 600 Punkten auf Baltrum und Spiekeroog.

Gewerbesteuerhebesätze im IHK-Bezirk 2023
(in Prozent der Steuermessbeträge)



* **Ausnahme SG Esens:**	Dunum = 390; Moorweg = 390; Stedesdorf = 410; Werdum = 390
* **Ausnahme SG Hage:**	Berumbur = 400
* **Ausnahme SG Hesel:**	Neukamperfehn = 380
* **Ausnahme SG Holtriem:**	Ochtersum = 380; Schweindorf = 400; Westerholt = 395
* **Ausnahme SG Jümme:**	Nortmoor = 360

STEUERN AUF EINEN BLICK

- 25 Kommunen haben ihre Gewerbesteuerhebesätze erhöht.
- Vorjahrestrend setzt sich fort.

Berufliche Bildung

AUSBILDUNG

Bildquelle: Foto Brunke, Emden

Bei der Landesbestenehrung in Papenburg hat die IHKN 89 Ausbildungsbeste aus ganz Niedersachsen ausgezeichnet.

2023 haben wir rund 1960 Ausbildungsverträge registriert. Dies sind 7,9 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Damit hat die Zahl der Ausbildungsverhältnisse fast das Niveau von 2019 erreicht. Insbesondere in den Bereichen der Metall- und Elektrotechnik sowie in der Hotellerie und Gastronomie konnte in der Region ein deutlicher Zuwachs verzeichnet werden. Dennoch darf dieser Zugewinn nicht darüber hinwegtäuschen, dass jeder dritte Ausbildungsplatz trotz zahlreicher Bemühungen seitens der Ausbildungsbetriebe unbesetzt bleibt und der Fachkräftemangel zu den größten Herausforderungen derzeit zählt. Ursachen sind unter anderem der demografische Wandel und der anhaltende Trend zur Akademisierung.

Wir haben 2023 insgesamt 1869 Abschlussprüfungen abgenommen. 547 Prüflinge entfielen auf die Winter-, 1322 auf die Sommerprüfungen. Hinzu kommen die Zwischen- und Abschlussprüfungen Teil 1. Für den Ausbildungsberuf „Schifffahrtskaufmann/Schifffahrtskauffrau“ haben wir erstmals im Herbst 2023 die Zwischenprüfung in digitaler Form angeboten.

Außerdem haben wir in 2023 drei Ausbildungsbetriebe aufgrund ihres außergewöhnlichen Engagements im Bereich der dualen Ausbildung mit dem Gütesiegel „TOP Ausbildung“ ausgezeichnet. Ein Unternehmen wurde erstmals nach 2020 rezertifiziert.

Erfreuliche Ereignisse waren die Ehrungen der besten Auszubildenden im IHK-Bezirk. Insgesamt 93 junge Menschen schlossen ihre Prüfungen mit der Traumnote sehr gut ab. 63 von ihnen haben einen kaufmännischen Beruf erlernt, 30 haben eine Ausbildung im gewerblich-technischen Bereich abgeschlossen.

Mit der Landesbestenehrung konnten wir in diesem Jahr eine Premiumveranstaltung in unserem Bezirk ausrichten. Insgesamt 89 junge Menschen wurden im Rahmen einer Feierstunde für ihre herausragenden Leistungen als beste Auszubildende des Landes Niedersachsen geehrt. Acht von ihnen kamen dabei aus dem IHK-Bezirk für Ostfriesland und Papenburg. Die Geehrten erhielten von IHKN-Präsident Dr. Bernhard Brons und IHKN-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard eine Urkunde und ein Präsent. Dr. Brons lobte in diesem Zusammenhang auch das Engagement der Ausbildungsbetriebe, die jungen Menschen sehr gute Bedingungen für den Start in das Berufsleben böten.

AUSBILDUNG AUF EINEN BLICK

- IHK hat 1960 Ausbildungsverträge in 2023 registriert.
- Drei Betriebe erhalten Gütesiegel TOP-Ausbildung.
- 93 Azubis schlossen ihre Ausbildung mit „sehr gut“ ab.
- IHK lud zur Landesbestenehrung nach Papenburg ein.

WEITERBILDUNG

Wir konnten 2023 unser Lehrgangsangebot stark ausweiten. Grund hierfür waren Erweiterungen im Bereich der Online-Kurse. Zu den 21 Präsenzlehrgängen kamen mehr als 150 Online-Angebote hinzu.

Besonders nachgefragt war die Weiterbildung zum „Wasserstoffexperten“, aber auch im gesamten Themenspektrum Social Media verzeichneten wir eine erhöhte Nachfrage.

Mehr als 860 Fachkräfte konnten für unterschiedliche Berufszweige qualifiziert werden. Auf Bachelor-Niveau sind nach wie vor die Qualifikationen zum Wirtschaftsfachwirt, (38 Teilnehmer), Meister (30 Teilnehmer) und der Handelsfachwirt (23 Teilnehmer) die beliebtesten Angebote.

Insgesamt 167 Teilnehmer haben sich 2023 mit der Ausbildungseignungsverordnung beschäftigt und ihr rechtliches Grundlagenwissen sowie ihre pädagogischen Kenntnisse zertifizieren lassen.

Wir konnten 694 Interessierte für eine Weiterbildungsmaßnahme gewinnen. 577 von ihnen haben erfolgreich eine Prüfung abgelegt und von der IHK ein Zeugnis erhalten. 249 haben eine Teilprüfung abgelegt. Besonders prüfungsstarke Gruppen sind nach wie vor die Meister der Fachrichtungen Metall und Elektro, Bilanzbuchhalter, Handelsfachwirte sowie die Teilnehmer der Fortbildungsprüfung „Zusatzqualifikation Englisch für kaufmännische Auszubildende“.

Im Rahmen von vier kostenlosen Weiterbildungen haben wir darüber hinaus insgesamt 53 ehrenamtliche Prüfer zu aktuellen Themen des Prüfungswesens unterrichtet. Inhaltlich ging es dabei um neue Vorgaben des Berufsbildungsgesetzes.

Besonders erfreulich war, dass wir mit unserem Küchenmeister-Ausschuss nach längerer Pause erneut eine Prüfung durchführen konnten. Insgesamt vier Prüfungskandidaten, überstellt aus anderen IHKs, haben im Sommer in den Räumlichkeiten der BBS II Emden erfolgreich ihre praktische Prüfung abgelegt. Die Hauptaufgabe, ein fünfgängiges Menü für sechs Personen punktgenau und schmackhaft für Gaumen und Auge an den Gast zu bringen, wurde von allen erfüllt.

Im Rahmen unseres alljährlichen Firmenschlauchbootrennens haben wir auch 2023 für das Image der beruflichen Weiterbildung geworben. 27 Teams haben teilgenommen und sich bei gutem Wetter unter dem Motto „Ab ins Boot“ eine spannende Jagd auf Gummienten geliefert.

Im Bereich ValiKom Transfer haben wir seit Projektbeginn 160 Verfahren durchgeführt und sind in Niedersachsen auf diesem Gebiet die erfolgreichste der drei teilnehmenden Industrie- und Handelskammern. In Deutschland wurden von 17 teilnehmenden IHKs insgesamt 2178 Verfahren durchgeführt. Dabei entfielen im Schnitt 128 Verfahren auf jede IHK.“

Bildquelle: Privat

Die ersten vier geprüften Küchenmeister durften nach getaner und erfolgreicher Arbeit auf ihre bestandene praktische Prüfung anstoßen.

WEITERBILDUNG AUF EINEN BLICK

- Mehr als 860 Fachkräfte konnten qualifiziert werden.
- 167 Teilnehmer haben eine AEVO-Prüfung abgelegt.

BERUFSORIENTIERUNG

Mit gleich mehreren Projekten und Aktionen haben wir uns auch in diesem Jahr wieder um die Berufsorientierung an den Schulen in der Region gekümmert und für die duale Ausbildung geworben.

Ausbildung macht mehr aus uns

Im Rahmen der bundesweiten Ausbildungskampagne „Ausbildung macht mehr aus uns - **#könnenlernen**“ haben wir mit Videos in den sozialen Netzwerken und Plakaten im IHK-Bezirk das positive Image der dualen Ausbildung gefördert. Ziel der Kampagne ist es, den Berufsweg „Ausbildung“ mit einem positiven Lebensgefühl aufzuladen. Unter dem Motto „Jetzt **#könnenlernen“** lädt die Kampagne alle Schüler, aber auch junge Menschen, die umsteigen wollen oder das Studium abgebrochen haben, ein, in das Lebensgefühl „Ausbildung“ einzutauchen.

Herzstück der Kampagne sind neun Azubis aus verschiedenen Ausbildungsberufen, die in den sozialen Medien in Videos und Blogbeiträgen über ihren Ausbildungsalltag berichten und damit das Lebensgefühl „Ausbildung“ positiv besetzen. Die Social-Media-Kanäle sollen eine zentrale Anlaufstelle für die Generation Z sein und dazu anregen, sich Gedanken über die eigene Karriere zu machen.

Bildquelle: DIHK

Mit der bundesweiten Kampagne „Ausbildung macht mehr aus uns“ haben wir auch in unserem Bezirk für die duale Ausbildung geworben.

Ausbildungsbotschafter

Darüber hinaus haben wir in diesem Jahr 60 Azubis zu Ausbildungsbotschaftern ausgebildet. Die jungen Menschen treten in dieser Funktion in allgemeinbildenden Schulen auf und stellen dort ihren Ausbildungsberuf vor. Sie berichten ebenso über ihren Alltag wie über Chancen, Perspektiven und Herausforderungen ihres Berufs. Genauso wie bei der Bundesbildungskampagne sollen die Ausbildungsbotschafter das positive Image der dualen Ausbildung fördern und Mut für eine duale Ausbildung machen.

Mitmachen kann jeder Azubi, der bereits erste berufliche Erfahrungen sammeln konnte und im besten Fall mitten in der Ausbildung steht.

Azubi-Matchings

Wir haben im Zuge von mehreren Matching-Veranstaltungen Unternehmen und Schülern an verschiedenen Standorten ein Forum geboten, sich gegenseitig kennenzulernen. Mit farbigen Markierungen konnten die Schüler direkt erkennen, welche Art von Ausbildungsberufen (IT, Büro, Gewerblich-technisch usw.) beim jeweiligen Betrieb angeboten werden. Auf diese Art war es den Schülern möglich, zielgerichtet die entsprechenden Betriebe anzusteuern und von ihnen mehr über die internen Ausbildungs- und Karrierechancen zu erfahren. Mithilfe dieses niederschwelligen Formats konnten bereits einige Bewerbungsgespräche vereinbart und erste Ausbildungsverträge geschlossen werden. Die IHK wird diese Matching-Aktionen auch im Jahr 2024 fortsetzen.

Passgenaue Besetzung

Mit dem Projekt „Passgenaue Besetzung“ konnten wir eine Vollzeitstelle schaffen, die die Mitgliedsunternehmen bei der Bewerbersuche unterstützt. Die Beraterin besucht und berät Unternehmen, ermittelt den betrieblichen Bedarf an Auszubildenden und erstellt Anforderungs- und Stellenprofile. Im zweiten Schritt sucht sie in Schulen, auf Messen und im Internet nach geeigneten Kandidaten. Sie sichtet Bewerbungsunterlagen und erstellt im Rahmen von Auswahlgesprächen Fähig- und Fertigkeitsprofile der jungen Menschen. Auf dieser Basis trifft sie für die jeweiligen Unternehmen eine Vorauswahl geeigneter Bewerber, um ihnen einen möglichst passgenauen Vorschlag unterbreiten zu können.

Parents Day

Mit einem niedersachsenweiten „Parent’s Day“ haben wir auch die Eltern im Rahmen der Berufsorientierung angesprochen und in kurzen Impulsvorträgen über die vielfältigen Möglichkeiten der dualen Ausbildung in der Region informiert. Neben Impulsen zu Ausbildungsvoraussetzungen standen auch Stärkenfokussierungen bei der Berufswahl sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote zur beruflichen Orientierung auf dem Programm. Außerdem gaben wir Tipps zu den ersten Schritten im Berufsleben und zeigten Möglichkeiten einer Karriere mit Lehre auf.

Rund 500 Mütter und Väter haben an der Online-Veranstaltung teilgenommen. Dies ist ein deutlicher Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Im Nachgang wurde der Online-Vortrag noch rund 300-mal abgerufen, sodass mithilfe dieses Formats etwa 800 Teilnehmer erreicht wurden.

Ausbildungsmesse

Erstmals richteten wir gemeinsam mit den Wirtschaftsjunioren und der Stadt Emden im Oktober die alljährliche Ausbildungsmesse in der Nordseehalle in Emden aus. Rund 1200 Schüler aus dem gesamten IHK-Bezirk waren der Einladung gefolgt und informierten sich bei mehr als 100 Ausstellern über insgesamt 220 Ausbildungsberufe, die in der Region erlernt werden können.

Die Wirtschaftsjunioren weckten das Interesse der Schüler mit einer „digitalen Schnitzeljagd“. Mit einem QR-Code konnten die Jugendlichen dabei mit ihrem Smartphone einen Fragebogen aufrufen. Alle Antworten konnten bei den anwesenden Unternehmen in Erfahrung gebracht werden. Auf diese Weise sollte den Jugendlichen der Gesprächseinstieg mit den Ausbildern erleichtert werden. Bei einem Schülerwettbewerb wurden in diesem Zusammenhang Preise im Gesamtwert von 6000 Euro ausgelobt. Als zusätzliche Einzelpreise wurden ein E-Scooter mit Ausrüstung, eine Playstation 5 sowie Apple EarPods verlost.

BERUFSORIENTIERUNG AUF EINEN BLICK

- Projektstelle Passgenaue Besetzung geschaffen.
- IHK wirbt bei rund 500 Eltern für eine duale Ausbildung ihrer Kinder im Rahmen eines „Parent’s Days“.
- Mehr als 1200 Schüler besuchten die IHK-Ausbildungsmesse in der Nordseehalle in Emden.

Recht

Sachverständigenwesen

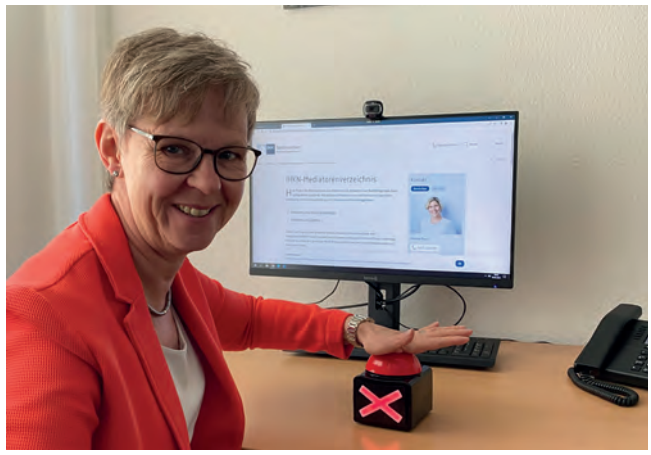
Wir haben 2023 zwei Sachverständige und einen Binnenschiffseichaufnehmer wiederbestellt. Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen aufgrund deren besonderer Sachkunde ist eine hoheitliche Aufgabe der IHK. Sie geschieht im öffentlichen Interesse und ermöglicht eine unabhängige, unparteiische und fachlich kompetente Klärung von Streitfragen in verschiedenen Sachgebieten. In diesem Jahr haben wir rund 150 Sachverständige auf gerichtliche Anfragen benannt.

Rechtsberatung

Wir stehen insbesondere kleinen und mittelständischen Mitgliedsunternehmen mit rechtlichen Erstauskünften zur Seite. Wir beraten individuell zu Themen wie zum Beispiel dem Arbeits-, Gesellschafts- und Datenschutzrecht und informieren über rechtliche Änderungen und aktuelle Rechtsprechung. Hervorzuheben war im Jahr 2023 zum Beispiel das Thema Hinweisgeberschutz. Dieses wurde, wie auch weitere Rechtsthemen, in der IHK-Zeitschrift in der Reihe „Recht kompakt“ und auf der Homepage dargestellt und erläutert. Im Berichtsjahr haben wir rund 800 rechtliche Erstauskünfte erteilt.

RECHT AUF EINEN BLICK

- Rund 150 Sachverständige auf gerichtliche Anfragen benannt.
- nd 800 rechtliche Erstauskünfte erteilt.
- 148 Immobilienmakler und Verwalter weitergebildet.



Bildquelle: IHKN

Mediatoren können sich seit diesem Jahr in das Mediatorenverzeichnis der IHK eintragen lassen.

Mediatorenverzeichnis

Seit diesem Jahr besteht für Mediatoren die Möglichkeit, sich unter bestimmten Voraussetzungen in das IHK-Mediatorenverzeichnis eintragen zu lassen. Dieses soll künftig Konfliktparteien bei der Suche nach geeigneten Mediatoren aus der Region helfen.

Weiterbildung der Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter

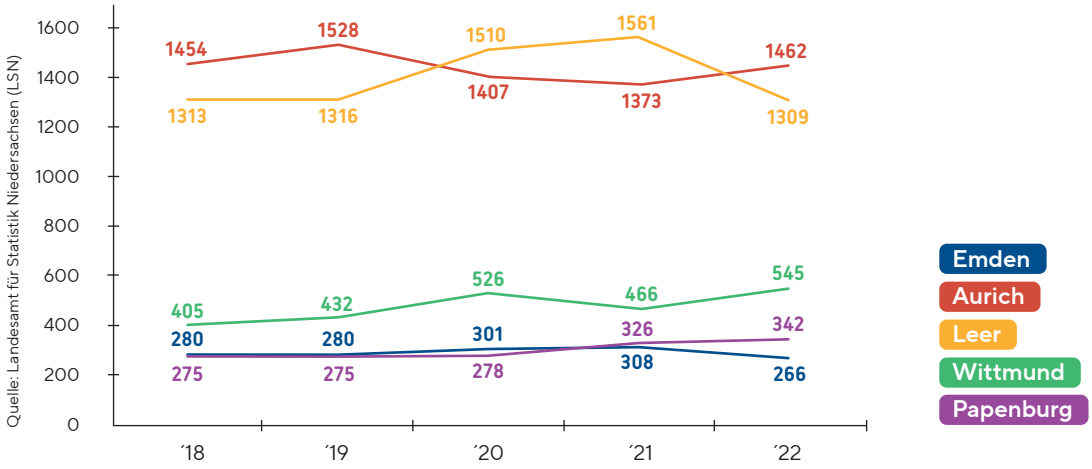
Wir sind die zuständige Erlaubnis- und Aufsichtsbehörde für Immobilienmakler und Wohnimmobilienverwalter. Wir überwachen die Einhaltung der Weiterbildungsverpflichtung von 20 Stunden innerhalb eines Dreijahreszeitraumes.

Aufgrund des anstehenden Endes des Weiterbildungszeitraums für die große Gruppe der Makler, die vor Einführung der Weiterbildungspflicht im Jahr 2018 bereits eine Maklererlaubnis besaßen, haben wir im Sommer ein Rundschreiben an alle Betroffenen versendet. Alle Erlaubnisinhaber wurden hinsichtlich ihrer Pflicht sensibilisiert und hatten so die Möglichkeit, bei Bedarf noch rechtzeitig zum Jahresende an Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen.

Wir bieten zahlreiche Präsenzseminare und digitale Veranstaltungsformate zu unterschiedlichen Themen an. Im Jahr 2023 haben 148 Personen an diesen Veranstaltungen teilgenommen.

Starthilfe und Unternehmensförderung

Gewerbeanmeldungen 2018 bis 2022



Für das Jahr 2022 verzeichneten wir in unserem Bezirk einen anhaltenden Anstieg in der Zahl der Unternehmensgründungen. Mit einem Plus von 842 Anmeldungen setzt sich der positive Gründungssaldo fort. Dies zeigt, dass die Region weiterhin ein attraktives Umfeld für Unternehmensgründer bietet.

Insgesamt ist jedoch festzustellen, dass die Zahl der Gründungen im Vergleich zu den Vorjahren abgenommen hat. 2022 verzeichneten wir erstmals seit 2019 einen Rückgang bei den Gewerbeanmeldungen. Gleichzeitig bleibt die Zahl der Gewerbeabmeldungen auf einem konstanten Niveau. Mögliche Ursachen hierfür sind die gesamtwirtschaftlich unsicheren Rahmenbedingungen sowie strukturelle Veränderungen in bestimmten Branchen.

Traditionell dominieren Gründungen im Handel und in Dienstleistungsbranchen. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass der Aufbau einer neuen unternehmerischen Existenz in diesen Sektoren im Vergleich zur Industrie weniger Startkapital erfordert. Im Jahr 2022 haben 888 Unternehmer im Bereich Handel den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Das entspricht einem Anteil von 23 Prozent aller Gründungen. In der Dienstleistungsbranche machten sich 537 Menschen selbstständig (14 Prozent). Das Gastgewerbe schlug mit 381 Gründungen zu Buche, was einen Anteil von etwa 10 Prozent ausmachte.

Wir differenzieren die Gewerbetreibenden bei der Erfassung in zwei Gruppen: Den KGT, also Kleingewerbetreibende wie Einzelunternehmen und Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) und Unternehmen, welche im Handelsregister (HR) eingetragen sind. Im Jahr 2022 lag die Zahl der HR-Anmeldungen bei 66. Die Gründer der übrigen 2.032 Gewerbetreibenden sind zu 37 Prozent weiblich und zu 63 Prozent männlich.

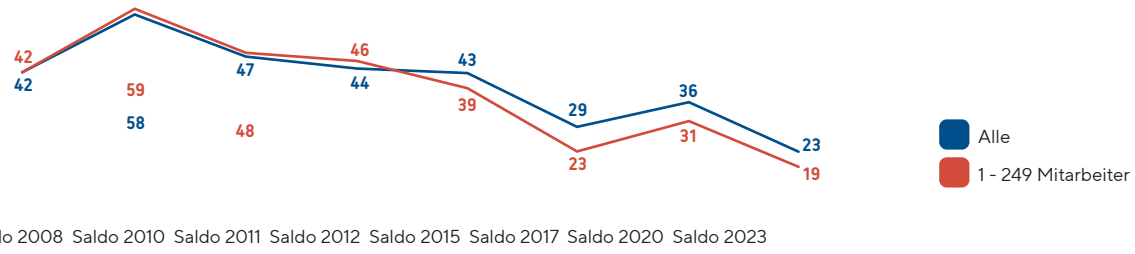
Aktuell stellen sich jedoch neue Herausforderungen für Unternehmensgründer im IHK-Bezirk ein. Die weiterhin anhaltenden Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, die drastisch gestiegenen Energiekosten, eine weiterhin hohe Inflation, gestörte Lieferketten und der anhaltende Fachkräftemangel schaffen ein herausforderndes Marktumfeld. Ein weiteres, bedeutendes Hemmnis sind die weiterhin hohen Zinsen. Dies führt zu einer vorsichtigeren Gründungsneigung und einem Anstieg von Unternehmensschließungen.

STARTHILFE UND UNTERNEHMENSFÖRDERUNG AUF EINEN BLICK

- Mit einem Plus von 842 Gründungen setzt sich der positive Saldo fort.
- Es dominieren Gründungen in den Bereichen Handel und Dienstleistungen.
- 2022 lag die Zahl der HR-Anmeldungen bei 66.

Innovation | Umwelt

Zukünftige Innovationsaktivität



Quelle: DIHK-Innovationsreport 2023

Wie wird sich die Innovationsaktivität Ihres Unternehmens in den nächsten 12 Monaten voraussichtlich entwickeln? (Saldo aus „höher" minus „geringerer" Aktivitäten in Punkten)

IHK veröffentlicht Innovationsreport

Die Innovationsbereitschaft der Mitgliedsbetriebe ist im Berichtsjahr gesunken. Das ist das Ergebnis des DIHK-Innovationsreports, der im Dezember veröffentlicht wurde. Während vor drei Jahren noch knapp die Hälfte der Unternehmen ihre Innovationsaktivitäten ausweiten wollten, waren es in 2023 nur noch ein Drittel. Damit befindet sich die Innovationsbereitschaft der deutschen Wirtschaft auf dem niedrigsten Stand seit der ersten Erhebung im Jahr 2008. Neben bürokratischen Hürden und langen Genehmigungsverfahren wurde von den Unternehmen der Fachkräftemangel als Innovationshemmnis Nummer eins genannt.

Beratungsbedarf zu PFAS ist gestiegen

In mehreren Beratungen haben wir im Jahr 2023 über den Umgang mit einer auf EU-Ebene diskutierten Beschränkung von Perfluoralkyl- und Polyluoralkylsubstanzen (PFAS) informiert. Die chemischen Verbindungen zeichnen sich durch eine hohe thermische und chemische Stabilität aus und gelten als extrem langlebig. PFAS spielen vor allem in vielen industriellen Anwendungen eine Rolle, zum Beispiel bei der Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen, bei der Produktion von Halbleitern, der Herstellung von Brennstoffzellmembranen sowie in der Wasserelektrolyse.

In enger Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Politik setzen wir uns für eine umsichtige Beschränkung und gegen ein generelles Verbot von PFAS ein, um die Interessen der Wirtschaft in Einklang mit den Umweltschutzanforderungen bringen.

IHK unterstützt Unternehmen bei Einhaltung der Verpackungsrichtlinie

In zahlreichen Beratungen haben wir unsere Mitgliedsunternehmen dabei unterstützt, die erforderlichen Richtlinien bei der Registrierung und Meldung ihrer Verpackungen einzuhalten.
Das Verpackungsregister LUCID ist ein zentraler Bestandteil der Umsetzung der Verpackungsverordnung in Deutschland. Es dient der transparenten Umsetzung, Erfassung und Dokumentation von Verpackungen, die auf dem deutschen Markt vertrieben werden. Die Registrierungspflicht und die Verantwortung für die ordnungsgemäße Entsorgung der Verpackungen obliegen den Unternehmen.

Erfindersprechtage

Bei vier Erfindersprechtagen haben wir über gewerbliche Schutzrechte und Patente informiert. Unter anderem wurden dabei die Unterschiede und jeweiligen Vorteile von deutschem Patent, Gebrauchsmuster, internationaler Patentanmeldung, europäischer Patentanmeldung und Einheitspatent besprochen. Die individuellen Beratungen finden an verschiedenen Orten im IHK-Bezirk statt.

INNOVATION | UMWELT AUF EINEN BLICK

- Die Innovationsbereitschaft der deutschen Unternehmen befindet sich auf einem Tiefstand.
- Die IHK hat in zahlreichen Beratungen über Verpackungsverordnung informiert.
- Die IHK hat in vier Erfindersprechtagen über Patent- und Schutzrechte informiert.

International

Bildquelle: IHK

Die IHK unterzeichnete im November eine Kooperation mit der Handelskammer Iwano-Frankiwsk

Seit Ende Februar 2022 belastet Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine den internationalen Handel. Vielfach zu beobachten ist eine gewisse Regionalisierung der Weltwirtschaft aufgrund der geopolitischen Lage: Die Folge ist eine teilweise Rückverlagerung der Produktion nach Europa oder in EU-Nähe sowie Innovationsdruck angesichts knapper Güter, Ressourcen und Fachkräfte.

Entsprechend fokussiert sich die Mehrzahl der Unternehmen auf den EU-Binnenmarkt und das europäische Umfeld. Aber auch die Märkte in Nordamerika und dort besonders die USA gewinnen an Attraktivität. Neben veränderten geopolitischen Gegebenheiten belasten bürokratische Vorgaben hierzulande das internationale Geschäft.

So ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz bereits seit dem 1. Januar 2023 für Unternehmen mit mehr als 3.000 Beschäftigten und deren unmittelbare Lieferanten mit neuen, teils weitreichenden Anforderungen verbunden. Wir informierten in Webinaren und in einem Workshop über die gesetzlichen Anforderungen und darüber, wie die geforderte Sorgfaltspflicht im Hinblick auf Menschenrechts- und Umweltstandards umgesetzt werden kann. Für 2024 ist der Start eines Netzwerks zum Lieferkettengesetz geplant, um Unternehmen bei der Umsetzung der wichtigsten Regelungen weiter zu unterstützen.

„We stand with Ukraine" – untermauerten wir mit dem Besuch einer Delegation aus der Region Iwano-Frankiwsk im Februar in Emden. Dabei stellten die Repräsentanten der dortigen Handelskammer auch die Potentiale ihrer in der Westukraine gelegenen Region vor. So bietet Iwano-Frankiwsk Anknüpfungspunkte im Nearshoring, aber auch in den Bereichen Erneuerbare Energien, Fachkräfte sowie im IT-Sektor. Mit Blick auf diese Chancen und Möglichkeiten unterzeichneten unsere IHK und die Handelskammer Iwano-Frankiwsk am 14. November in der Botschaft der Ukraine in Berlin ein Kooperationsabkommen, welches die wechselseitigen Beziehungen stärken und wirtschaftliche Potenziale öffnen soll. Mit der Unterzeichnung zählt unsere IHK zu den deutschlandweit ersten Handelskammern, die eine direkte Wirtschaftskooperation mit ihrem ukrainischen Gegenpart abschließt.

Waren Messeteilnahmen und Reisetätigkeiten der Unternehmen durch Corona nahezu zum Erliegen gekommen, zeigte sich spätestens 2023 eine Trendwende. Mehr als 240 Carnets, sogenannte „Zollpassierscheinhefte" stellten wir für unsere Mitgliedsunternehmen aus. Wie auch beim Ursprungszeugnis zunehmend digital mittels des „eCarnet", für das Antragsteller keinen Formularsatz mehr kaufen müssen und Fahrtzeiten oder den Postversand bei der Beantragung sparen. Insgesamt stellte die IHK im vergangenen Jahr knapp 85 Prozent aller Außenwirtschaftsdokumente in elektronischer Form mittels webbasierter Anwendungen – wie dem eUZ oder eCarnet – aus.

INTERNATIONAL AUF EINEN BLICK

- Lieferkettengesetz bringt zusätzliche Bürokratie und Belastung für Unternehmen.
- IHK schließt Kooperationsabkommen mit der Handelskammer Iwano-Frankiwsk.
- Immer mehr Unternehmen nutzen eCarnet.

IHK Intern

FINANZEN IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Für 2023 hat die Vollversammlung der IHK am 29.11.2023 eine Nachtragswirtschaftssatzung mit einem Erfolgs- und Finanzplan wie folgt verabschiedet:

1. im Erfolgsplan

- mit der Summe der Erträge in Höhe von 9.576.800,00 €
- mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von 8.718.600,00 €
- mit dem Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr 516.700,00 €
- mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von 624.000,00 €

2. im Finanzplan

- mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 86.000,00 €
- mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 143.900,00 €
- mit der Summe der Einzahlungen in Höhe von 1.270.200,00 €
- mit der Summe der Auszahlungen in Höhe von 143.900,00 €

IHK BEITRAG

Der jährlich zu leistende Beitrag setzt sich aus einem Grundbeitrag und ggf. aus einer Umlage zusammen. Der Hebesatz für die Umlage betrug 2023 0,17 %. Bemessungsgrundlage ist – wie beim Grundbeitrag – der Gewerbeertrag bzw. Gewinn. Bei der Errechnung der Umlage wird bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ein Freibetrag von 15.340 € berücksichtigt. Seit 2018 wird auch die sogenannte Großbetriebsstaffel angewendet, die als Bemessungskriterium den Umsatz berücksichtigt.

BEITRAGSERLASS FÜR KLEINSTBETRIEBE

Kleinstbetriebe, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und jährlich weniger als 5.200 € Gewinn erwirtschaften, zahlen keinen IHK-Beitrag.

BEITRAGSBEFREIUNG FÜR EXISTENZGRÜNDER

Nach dem Industrie- und Handelskammergesetz (IHKG) in der Fassung vom 24.12.03 sind nicht im Handelsregister eingetragene Betriebe, die ab dem 01.01.04 gegründet wurden, für die ersten beiden Jahre beitragsfrei. Im dritten und vierten Jahr ist nur der Grundbeitrag zu zahlen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Gewerbeertrag jeweils 25.000 € nicht überschreitet.

KOMPLEMENTÄR-GMBHS

Komplementär-GmbHs zahlen den halben Grundbeitrag. Erschöpft sich die Tätigkeit der Gesellschaft in der Haftung, kann der Grundbeitrag auf 85 € halbiert werden. Betroffene Betriebe können bei der IHK einen formlosen Antrag stellen. Von dieser Regelung haben 2022 rund 1.400 Betriebe profitiert.

BEITRAG AUSBLICK 2024

Die Vollversammlung hat am 29.11.2023 für das kommende Jahr die reduzierten Beitragssätze beibehalten und darüber hinaus beschlossen, den Hebesatz für die Umlage von 0,17 % auf 0,16% zu reduzieren.

Die Wirtschaftssatzung sah für 2023 folgende Grundbeiträge vor:

Gewerbeertrag/Gewinn				Unternehmen ohne vollkaufmännischen Geschäftsbetrieb	Unternehmen mit vollkaufmännischem Geschäftsbetrieb
		bis	26.000,00 €	35 €	170 €
ab	26.000,01 €	bis	39.000,00 €	70 €	170 €
ab	39.000,01 €	bis	52.000,00 €	110 €	170 €
ab	52.000,01 €	bis	103.000,00 €	170 €	170 €
ab	103.000,01 €	bis	150.000,00 €	350 €	350 €
ab	150.000,01 €	bis	400.000,00 €	430 €	430 €
ab	400.000,01 €	bis	800.000,00 €	540 €	540 €
ab	800.000,01 €	bis	1.500.000,00 €	720 €	720 €
ab	1.500.000,01 €	bis	3.000.000,00 €	1.080 €	1.080 €
ab	3.000.000,01 €	bis	5.000.000,00 €	1.350 €	1.350 €
ab	5.000.000,01 €	bis	10.000.000,00 €	1.620 €	1.620 €
über	10.000.000,00 €			1.800 €	1.800 €

Gremienarbeit

PRÄSIDIUM

Ehrenpräsident:
Dr. Carl Ulfert Stegmann, Norden

Präsident:
Dr. Bernhard Brons, Aktien-Gesellschaft „Ems", Emden

Vizepräsidenten:
Anja Claashen-Schneider, Claashen Immobilien, Norden
Theo Eilers, Windpark-Abens-Nord GmbH & Co. KG, Wittmund
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Hollweg, Hollweg Marine GmbH & Co. KG, Papenburg
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.–Ing. Folkmar Ukena, Leda-Werk GmbH & Co. KG, Leer
Maik Wölfle, Böwe GmbH, Aurich

Weitere Mitglieder:
Georg Alder, Ostfriesische Volksbank eG, Leer
Elke Frerichs, Hotel Lange GmbH & Co. KG, Leer
Dipl.-Kfm. Stefan Fröhlich, Norddeicher Gastfreunde GmbH, Norden
Dipl.-Kfm. Cord-Dieter Neemann, M. Neemann OHG, Leer
Michael Trauernicht, TRAUCO AG, Großefehn
Jakob Weets, OMAG Maschinenbau GmbH, Emden

VOLLVERSAMMLUNG (OHNE PRÄSIDIUM)

Mitglieder:
Dr. Holger Achtermann, BDO DPI Verwaltungs-GmbH, Leer
Imko Alberts, Gebr. Schwarte Emden GmbH, Emden
Kea Bartling, Tattoo Art Kea, Moormerland
Jens Boelen, Sandersfeld Sicherheitstechnik GmbH, Leer
Heike Brandt, Spielwaren Schmied GmbH, Wittmund
Mehmet Can, Mehmet Can, Moormerland
Arend Cobi, REMONDIS Papenburg GmbH, Papenburg
Peter Detmers, J. Bünting Beteiligungs AG, Leer
Thorsten Dirks, B. u. S. Metallverarbeitungs GmbH, Firrel
Johann Elling, Johann Elling, Nortmoor
Alerich Fischer, NW Steuerberatungsgesellschaft mbH, Leer
Rüdiger Fischer, Rüdiger Fischer, Norderney
Bengt-Erik Fischer, Schulte & Bruns GmbH & Co. KG, Papenburg
Andreas Fricke, Leffers GmbH & Co. KG, Leer
Christoph Friesecke, Nordplakat e.K. Emden (29.11.23 kooptiert)
Andrea Fussy, Meine Finanzkanzlei vom Fehn, Ostrhauderfehn
Daniel Grensemann, Krey Schiffahrts GmbH & Co. KG, Leer
Dipl.-Ing. Friedrich Onno Habben, WASCO International GmbH & Co. KG, Upgant-Schott
Dipl.-Kfm. Dieter Janssen, Rolf Janssen GmbH Elektrotechnische Werke, Aurich
Nils Kaufmann, Laura Kaufmann, Seelter Druckhuus, Ostrhauderfehn (01.05.23 ausgeschieden)
Dipl.-Kfm. Uwe Kiehne, Erneuerbare Energien Projektierungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH & Co. KG, Norden
Holger Kirchhoff, Holger Kirchhoff, Wittmund
Marco Kruse, Kruse Supermärkte KG, Hage
Oliver Löseke, Sparkasse Aurich-Norden in Ostfriesland, Norden
Kilian Meyer, M + S Armaturen GmbH, Friedeburg
Andreas Müller, Doepke Schaltgeräte GmbH, Norden
Dipl.-Kfm. Hendrik Poppinga, Dr. Stieve & Poppinga GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Emden
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sven Poppinga, Poppinga Käseservice Hermann J. Poppinga Inh. Sven Poppinga e. K., Wittmund
Niels Rehbock, Emder Werft und Dock GmbH, Emden (28.11.23 ausgeschieden)
Ines Rönnau, Gastro Solutions UG, Aurich
Georg Saathoff, Ingenieurgemeinschaft Henninga GmbH, Wiesmoor
Joachim Sann, Jokie`s Schulungszentrum GmbH, Emden
Dirk Schämann, Klahsen Schuhe und Mode GmbH + Co. KG, Aschendorf
Susanne Schoon, Susannes Buchhandlung, Wiesmoor
Christian Siebels, Christian Siebels & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aurich
Markus Solbach, SOLBACH Hotel & Gastronomie GmbH, Langeoog
Carmen Stötzer, STÖTZER & TEAM GmbH, Wiesmoor
Frank Tamminga, Aurich-Wiesmoor Torfvertriebs GmbH, Wiesmoor
Volkmar Vogel, Atlantik Hotel KG, Borkum
Erich Wagner, Hotel zur Post Wagner OHG, Wiesmoor

AUSSCHÜSSE

Industrie und Energiewirtschaft:
Vors.: Dipl-Kfm. Cord-Dieter Neemann, M. Neemann OHG, Leer
Stv. Vors.: Arend Cobi, REMONDIS Papenburg GmbH, Papenburg

Verkehr:
Vors.: Jakob Weets, Spedition Weets GmbH, Emden
Stv. Vors.: Claudia Akkermann, Akkermann Transporte GmbH, Moormerland

Unterausschuss für den Seehafen Emden:
Vors.: Dipl.-Kfm. Frank Wessels, Emder Schlepp-Betrieb GmbH, Emden
Stv. Vors.: Manfred de Vries, Autoport Emden GmbH, Emden

Tourismus, Hotel- und Gaststättengewerbe:
Vors.: Dipl.-Kfm. Stefan Fröhlich, Norddeicher Gastfreunde GmbH, Norden
Stv. Vors.: Imke Wemken, Ostfriesland Tourismus GmbH, Leer

Handel:
Vors.: Maik Wölfle, Böwe GmbH, Aurich
Stv. Vors.: Michael Trauernicht, TRAUCO AG, Großefehn

Berufsbildung: (kalenderjährlicher Wechsel)
Vors.: Bernd Wilke, Deutsche Bank AG, Filiale Leer, Leer
Stv. Vors.: Oliver Hublitz, Deutscher Gewerkschaftsbund Region Ostfriesland-Nördliches Emsland, Leer

Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten:
Vors.: Hans-Otto Bartels, Aurich
Stv. Vors.: Sophie Rother, IHK für Ostfriesland und Papenburg, Emden

Ausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten aus Berufsausbildungsverhältnissen:
Arbeitgebervertreter:
Imko Alberts, Gebr. Schwarte GmbH, Emden
Johann Doden, Arbeitgeberverband für Ostfriesland und Papenburg e. V., Emden
Patrick Engel, Backring Nord E. May GmbH & Co. KG., Leer
Arbeitnehmervertreter:
Karsten Rabenstein, Stadtwerke Emden GmbH, Emden
Stefan Winterboer, IG Metall Leer-Papenburg, Leer

Verwaltung und Finanzen:
Vors.: Georg Alder, Ostfriesische Volksbank eG, Leer
Stv. Vors.: Dipl.-Kfm. Dieter Janssen, Rolf Janssen GmbH Elektrotechnische Werke, Aurich

Wahlausschuss:
Vors: Dirk Barghoorn, Gebr. Barghoorn GmbH, Emden
Stv. Vors.: Robert Kösters, Oldenburgische Landesbank AG, Norden

Wirtschaftsbeirat Wittmund:
Vors.: Dipl.-Betriebsw. Martin Steinbrecher, Martin Steinbrecher GmbH, Wittmund

Wirtschaftsclub:
Vors.: Thomas Weiss, Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich
Stv. Vors: Manfred de Vries, Autoport Emden GmbH, Emden

Wirtschaftsjunioren:
Vors.: Merle Sandersfeld-Kelm, Sandersfeld Sicherheitstechnik GmbH, Leer
Stv. Vors.: Matthias Kossen, Matthias Kossen Gothaer, Papenburg

Jahresrückblick 2023

- Im Jahrespressegespräch präsentierten wir die Höhepunkte des Jahres 2022.

- Wir begrüßten den Präsidenten der Handelskammer Iwano Frankivsk (Ukraine), Andriy Levkovych, im Rahmen eines Außenwirtschaftskreises in Emden.

Januar

Februar

März

April

- Wir starteten die bundesweite Imagekampagne „Ausbildung macht mehr aus uns“.
- Wir haben in Papenburg unseren Wirtschaftskompass an MDL Hartmut Moorkamp übergeben.

- Wir warben bei einem Besuch im Emder VW-Werk für die Umstellung auf E-Mobilität.
- In Kooperation mit der Hochschule Emden/Leer starteten wir eine Umfrage zur Standortzufriedenheit.
- Bei einem Wirtschaftsdialog in Emden warben IHK-Präsident Dr. Bernhard Brons und Oberbürgermeister Tim Kruithoff für die Weiterentwicklung der Emder Innenstadt.

- Wir ehrten die 24 besten Azubis der Winterprüfungen 2022/23

- Malte Höfker aus Südbrookmerland wird als einer von 216 Ausbildungsbesten Deutschlands bei den Bundesbestenehrungen in Berlin ausgezeichnet.
- Wir mahnten auf Landes- und Bundesebene zu mehr Tempo beim Ausbau der regenerativen Energie.
- Wir veröffentlichten unsere Saisonumfrage für den Tourismus.

Mai

- 27 Teams nahmen am IHK-Schlauchbootrennen zum Aktionstag Weiterbildung teil.
- 27 Auszubildende haben erfolgreich die Weiterbildung zum Energie-Scout abgeschlossen.
- Sieben Köche haben in Emden erfolgreich ihre Prüfung zum Küchenmeister abgelegt.
- Das Land Niedersachsen bewilligt 70 Millionen Euro Förderung zum Bau eines Großschiffsliegeplatzes in Emden.

Juli

Juni

- Politik und Wirtschaft setzen bei IHK Wirtschaftsdialog in Leer Impulse für die Entwicklung der Wirtschaft.
- Die Vollversammlung der IHK mahnt vor Wertschöpfungsverlusten für die deutsche Wirtschaft.

August

- Die IHK veröffentlicht ihre Umfrage zur Entwicklung der Gewerbesteuerhebesätze.

- Mit der Aktion „Heimat shoppen“ haben wir für das Einkaufen vor Ort geworben.

- Wir luden zum ersten Treffen des regionalen Frauennetzwerkes „Business Women“ in Middels ein.

- 89 Azubis wurden bei den Landesbestenehrungen des IHKN in Papenburg ausgezeichnet.
- Die Tourismusausschüsse der Oldenburgischen IHK und der IHK in Emden warben im Gespräch mit den Landtagsabgeordneten Karin Emken, Saskia Buschmann und Björn Meyer für eine Erleichterung der Arbeitsmigration.
- Bei einem Besuch des FDP-Fraktionsvorsitzenden Christian Dürr warben wir gemeinsam mit der Emder Hafenförderungsgesellschaft für mehr Geld vom Bund für die Häfen.

- Die IHK-Vollversammlung hat ein „Umsetzungsdefizit“ der Ampelregierung kritisiert.

September

November

Oktober

Dezember

- IHK-Präsident Dr. Bernhard Brons forderte beim Wirtschaftsabend von der Politik mehr Mut in Zeiten des Wandels.
- Im Rahmen der Dialogreihe „Wirtschaft trifft Politik“ kritisierten Auricher Unternehmer im Gespräch mit Mitgliedern des Auricher Stadtrats die Erhöhung der Gewerbesteuern und das Fehlen von Gewerbeflächen.
- IHK-Präsident Dr. Bernhard Brons und IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard begrüßten die türkische Generalkonsulin Gül Özge Kaya in Emden.

- Die IHK würdigte beim Ehrenamtstag das Engagement von 37 langjährigen ehrenamtlich aktiven Mitgliedern.

Organigramm der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg

VOLLVERSAMMLUNG

Nach dem IHK-Gesetz und der Wahlordnung der IHK für Ostfriesland und Papenburg wählen die IHK-Zugehörigen alle fünf Jahre die Vollversammlung, die aus bis zu 50 ehrenamtlichen Mitgliedern besteht.

PRÄSIDENT, PRÄSIDIUM, HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Der Präsident führt als ehrenamtlicher Repräsentant der IHK für Ostfriesland und Papenburg den Vorsitz im Präsidium und in der Vollversammlung.
Das Präsidium besteht ferner aus fünf Vizepräsidentinnen und -präsidenten, einem Ehrenpräsidenten sowie sechs weiteren Mitgliedern.
Präsident und Hauptgeschäftsführer vertreten als Organe die IHK für Ostfriesland und Papenburg gemeinsam rechtsgeschäftlich und gerichtlich nach außen.

IHK-EHRENAMT

PRÄSIDENT
Dr. Bernhard Brons

EHRENPRÄSIDENT
Dr. Carl Ulfert Stegmann

VIZEPRÄSIDENTINNEN UND -PRÄSIDENTEN
Anja Claashen-Schneider, Theo Eilers, Michael Hollweg, Folkmar Ukena, Maik Wölfle

MITGLIEDER DES PRÄSIDIUMS
Georg Alder, Elke Frerichs, Stefan Fröhlich, Cord-Dieter Neemann, Michael Trauernicht, Jakob Weets

AUSSCHÜSSE

FACHAUSSCHÜSSE

- Ausschuss für Handel
- Ausschuss für Industrie- und Energiewirtschaft
- Ausschuss für Tourismus, Hotel- und Gaststättengewerbe
- Ausschuss für Verkehr
- Unterausschuss für den Seehafen Emden
- Ausschuss für Verwaltung und Finanzen
- Ausschuss zur Beilegung von Streitigkeiten aus Berufsausbildungsverhältnissen
- Wahlausschuss

BERUFSBILDUNGSAUSSCHUSS

Der Berufsbildungsausschuss ist das zentrale Beratungs- und Beschlussgremium für die berufliche Bildung und in der Erledigung seiner Aufgaben an keine Weisungen gebunden.

Der Berufsbildungsausschuss muss in allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung umfassend unterrichtet und gehört werden.

WIRTSCHAFTSJUNIOREN

Rund 50 junge Unternehmerinnen und Unternehmer sind Mitglieder der Wirtschaftsjunioren Ostfriesland & Papenburg.

Ansprechpartner bei der IHK: Patrick Korte

IHK-HAUPTAMT

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER
Max-Martin Deinhard

ABTEILUNGEN

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG, PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Leitung: Max-Martin Deinhard

Persönlicher Referent: Ludger Wortmann

Sekretariat: Insa Hamphoff / Sandra Janssen

Stabsstelle IT und Organisationsentwicklung: Patrick Korte

Pressesprecher: Stefan Claus

TOURISMUS, HANDEL UND DIENSTLEISTUNGEN

Leitung: Kerstin van der Toorn

Sekretariat: Anna-Lena Müller / Katrin Winkelmann

ZENTRALE DIENSTE UND RECHT

Leitung: Elfriede Ritzenthaler

Sekretariat: Simone Reck

INDUSTRIE, ENERGIE UND STANDORTENTWICKLUNG

Leitung / Stellv. Hauptgeschäftsführer: Hartmut Neumann

Sekretariat: Doris Wilhelm / Karoline Aden

BERUFLICHE BILDUNG UND FACHKRÄFTE

Leitung: Timo Weise

Sekretariat: Kathrin Hinrichs

VERKEHR, INTERNATIONAL UND REGIONALE WIRTSCHAFTSPOLITIK

Leitung: Reinhard Hegewald

Sekretariat: Maike Kempe

IHK
Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg
Ringstraße 4, 26721 Emden

Telefon: 04921 8901-0
Fax: 04921 8901-33

E-Mail: info@emden.ihk.de
Web: www.ihk-emden.de

Stand: 01/2024

Industrie- und Handelskammer
für Ostfriesland und Papenburg
Ringstraße 4
26721 Emden

Tel. 04921 8901-0 | Fax 04921 8901-33
E-Mail: info@emden.ihk.de
Internet: www.ihk-emden.de